

PRESSEINFORMATION

SMARTUP zieht Halbzeitbilanz

Seit zweieinhalb Jahren wird Innovationspotenzial im Raum St. Pölten gefördert

SMARTUP hat das Ziel, Innovation, Unternehmertum und Start-ups in der Region St. Pölten zu fördern. In den letzten zweieinhalb Jahren wurden mit Hilfe von SMARTUP fünf Start-ups gegründet und für 2021 sind weitere fünf Gründungen in Planung. Bis 31. Jänner 2021 können Interessierte ihre Ideen für ein Stipendium in Höhe von 5000€ einreichen.

St. Pölten, 21.12.2020 – Die Initiative „SMARTUP“ wurde 2018 ins Leben gerufen. Das Programm versteht sich als Treiber und Unterstützer für alle, die mit neuen Ideen den unternehmerischen Erfolg suchen und zu einem zukunftsorientierten Standort St. Pölten beitragen können. In den letzten zweieinhalb Jahren wurden mit der Unterstützung der Initiative fünf Start-ups gegründet und für 2021 sind weitere fünf Gründungen in Planung. SMARTUP wird von der FH St. Pölten geleitet und von der Stadt St. Pölten gefördert.

„Die bisherigen Erfolge im Rahmen der Initiative SMARTUP zeigen einmal mehr, wie viel Know-How und Innovation in St. Pölten beheimatet ist. Unsere starke Bildungsinfrastruktur trägt dazu sehr viel bei und das Ziel ist es, die in St. Pölten bestens ausgebildeten UnternehmerInnen in der Stadt zu halten. Mit SMARTUP wollen wir den GründerInnen besonders attraktive Möglichkeiten bieten, damit diese ihren Betrieb gerne und erfolgreich in unserer Stadt ansiedeln. Nutzen Sie die Chance und reichen Sie jetzt Ihre Ideen für ein Stipendium ein – Sie werden sehen, es zahlt sich aus,“ fasst Bürgermeister Matthias Stadler die Aktion zusammen.

Großes Potenzial in der Region

Erfreut über die tolle Bilanz zeigt sich auch Hannes Raffaseder, Mitglied der Geschäftsführung der FH St. Pölten: „Knapp 3000 Personen haben an unseren Events teilgenommen und ihre Ideen für ein zukunftsfittes St. Pölten eingebracht. Das zeigt den großen Wunsch nach Vernetzung und das große Potenzial in der Region.“

In den kommenden zweieinhalb Jahren will die Initiative ihre Bemühungen nochmal intensivieren. „St. Pölten hat großes Potenzial. Bereits jetzt sind zwei von drei bundesweiten Digital Innovation Hubs in St. Pölten verankert. Unser Ziel ist es, in den kommenden Jahren über den Tellerrand zu blicken und auch Kooperationen auf europäischer Ebene einzugehen“, so Raffaseder.

Sie finden hier einen [kurzen Überblick über die Highlights](#) der letzten Jahre.

Nachbericht zum 6. SMARTUP-Forum

Am 2. Dezember 2020 fand das 6. SMARTUP-Forum in digitaler Form statt.

Zum Thema „Lehrlinge“ wurden in einer Open Innovation Challenge Ideen präsentiert und thematisiert, die der Stadt und Region St. Pölten und ihren Betrieben helfen sollen, ein attraktiveres Umfeld für Lehrlinge zu bieten. Zusätzlich wurden Initiativen diskutiert, die Schul- und Studienabbrecher*innen für eine Lehre motivieren sollen. Insgesamt gab es sieben Einreichungen bei der Challenge, unter anderem der Lehrlingsnavigator „lenaguru“ und die Plattform „Damensache“.

Mit [lenaguru®](#) werden Lehrstellensuchende dort abgeholt, wo diese „zu Hause“ sind, an ihrem Smartphone. Die App zeigt Ausbildungsunternehmen in der Nähe des Wohnortes, mit zielgruppenspezifischen Filtern sind die Interessen der Probanden berücksichtigt und es wird ein direkter Kontakt aufgebaut.

Die unabhängige Initiative [DAMENSACHE®](#) ist ursprünglich aus einer Kooperation der Makroökonomin und Unternehmensberaterin Dr. Marietta Babos mit der Wirtschaftsuniversität Wien entstanden, um Frauen über die Notwendigkeit und Möglichkeiten der finanziellen Vorsorge aufzuklären und zu beraten. Jungen Lehrlingsfrauen wird der wichtige Fokus Finanzierung, Unabhängigkeit, eigenes Einkommen näher gebracht.

Spannende Vorträge

Im Rahmen von Impulsvorträgen erfuhren die Teilnehmer*innen über die Bedeutung einer innovativen Ausbildung von Lehrlingen an Hochschulen. Die Vortragenden waren unter anderem Gabriele Permoser (zuständig für Hochschulinnovation FH St. Pölten), Katalin Szondy (zuständig für Hochschulentwicklung FH St. Pölten), Sabine Piry (zuständig für die Lehrlingsausbildung bei Siemens) sowie Josef Kranawetter (Gründungskordinator der Stadt St. Pölten). Zu Wort kam auch Thomas Felberbauer, Studiengangsleiter des dualen Studiengangs Smart Engineering der FH St. Pölten. Der Bachelor Studiengang kombiniert ein Studium an der FH St. Pölten mit einer Lehrlingsausbildung bei Siemens und bietet so Absolvent*innen einen einzigartigen Ausbildungsweg und eine ideale Kombination zwischen Theorie und Praxis.

Ideen einreichen!

Interessierte haben bis 31.01 für ein SMARTUP-Stipendium einreichen. Alle Einreichungen werden von einer unabhängigen, Expert*innen-Jury bewertet. Die Stipendien sind mit jeweils 5000€ dotiert.

[Weitere Informationen zum Stipendium finden Sie hier.](#)

Über die Fachhochschule St. Pölten

Die Fachhochschule St. Pölten ist Anbieterin praxisbezogener und leistungsorientierter Hochschulausbildung zu den Themen Medien, Wirtschaft, Digitale Technologien, Informatik, Security, Bahntechnologie, Gesundheit und Soziales. 26 Studiengänge und zahlreiche Weiterbildungslehrgänge bieten ca. 3400 Studierenden eine zukunftsweisende Ausbildung. Neben der Lehre widmet sich die FH St. Pölten intensiv der Forschung. Die wissenschaftliche Arbeit erfolgt zu den oben genannten Themen sowie institutsübergreifend und interdisziplinär. Die Studiengänge stehen in stetigem Austausch mit den Instituten, die laufend praxisnahe und anwendungsorientierte Forschungsprojekte entwickeln und umsetzen.

Informationen und Rückfragen:

Jakob Leissing, MA
Presse/Corporate Publishing
Marketing und Unternehmenskommunikation
T: +43/2742/313 228 288

M: +43/676/847 228 288

E: jakob.leissing@fhstp.ac.at

I: <https://www.fhstp.ac.at/de/presse>

Presstext und Fotos zum Download verfügbar unter <https://www.fhstp.ac.at/de/presse>.

Allgemeine Pressefotos zum Download verfügbar unter <https://www.fhstp.ac.at/de/presse/pressefotos-logos>.

Die FH St. Pölten hält ausdrücklich fest, dass sie Inhaberin aller Nutzungsrechte der mitgesendeten Fotografien ist. Der Empfänger/die Empfängerin dieser Nachricht darf die mitgesendeten Fotografien nur im Zusammenhang mit der Presseaussendung unter Nennung der FH St. Pölten und des Urhebers/der Urheberin nutzen. Jede weitere Nutzung der mitgesendeten Fotografien ist nur nach ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung (Mail reicht aus) durch die FH St. Pölten erlaubt.

Natürlich finden Sie uns auch auf Facebook und Twitter: www.facebook.com/fhstp, https://twitter.com/FH_StPoelten. Sollten Sie in Zukunft keine weiteren Zusendungen der Fachhochschule St. Pölten wünschen, senden Sie bitte ein Mail mit dem Betreff „Keine Presseaussendungen“ an presse@fhstp.ac.at.